



PARIS
LODRON
UNIVERSITÄT
SALZBURG

Zentrum Interkulturell und
Studium der Religionen

Das Zentrum Theologie Interkulturell und Studium der Religionen
an der Universität Salzburg vergibt im Oktober 2021 zum sechsten Mal den

ERWIN-KRÄUTLER-PREIS

FÜR KONTEXTUELLE THEOLOGIE, INTERRELIGIÖSEN DIALOG UND BEFREIUNGSTHEOLOGISCHE FORSCHUNG

Mit diesem Preis werden wissenschaftliche Arbeiten ausgezeichnet, die einen besonderen Beitrag zur befreiungstheologischen Auseinandersetzung leisten und dabei im Sinn des Wirkens von Bischof Erwin Kräutler vor allem folgende Themen und Schwerpunkte behandeln:

Politische Theologien; Befreiungstheologie; Ökologie und Klimawandel; interkulturelle Beziehungen und interreligiöser Dialog; Gender und Intersektionalität; Gerechtigkeit in nationaler und globaler Perspektive; Globalisierung und (alternative) Ökonomie; Migration.

Vorrangig berücksichtigt werden Dissertationen und Habilitationen aus dem Fach Theologie bzw. aus anderen wissenschaftlichen Disziplinen (z.B. Philosophie, Soziologie, Politikwissenschaft, Kultur- und Sozialanthropologie, Entwicklungsforschung usw.), die dem Profil des Erwin-Kräutler-Preises entsprechen. Die Arbeiten sollen in den Jahren 2019/20 abgeschlossen worden sein und in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch oder Portugiesisch verfasst sein.

Das Preisgeld beträgt € 3.000,- Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, die prämierte Arbeit in der Reihe „Salzburger Theologische Studien – interkulturell“ oder „Salzburger interdisziplinäre Diskurse“ zu veröffentlichen. Informationen zum Preis sind auf www.uni-salzburg.at/ztkr/erwin-kraeutler-preis zu finden.

Die Arbeiten sind in elektronischer Form bis 12. April 2021 einzureichen bei:

Univ.-Prof. DDr. Franz Gmainer-Pranzl
Zentrum Theologie Interkulturell und Studium der Religionen
Universitätsplatz 1
A-5020 Salzburg
Mail: franz.gmainer-pranzl@sbg.ac.at
Tel.: +43 (0)662 8044 2759

Die feierliche Verleihung des Erwin-Kräutler-Preises findet am **7. Oktober 2021 um 18 Uhr** an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Salzburg statt.